



Bild Nr.: 85 - Landespokal Brandenburg 17.11.1993 (Werneuchen gegen Stahl Brandenburg - 600 Zuschauer)
Archiv: Koppe

che gemeinsam mit 36 Treffern mehr als die Hälfte aller für Werneuchen geschossenen Tore erzielten (Dokument Nr.: 38).

bleiben. In der Saison 1995/96 war erst im Endspiel Endstation. Der Sieger hieß damals PSV Union Eberswalde durch einen 2 : 1 Erfolg.

Die 2. Fußball - Männer - Mannschaft kann leider nicht solche guten Plazierungen aufweisen wie die Erste. Ihr Erscheinungsbild ist geprägt durch gute und schlechte Zeiten in der 1. Kreisklasse, 1994/95

erreichte man noch mit 38 Punkten den 4. Tabellenplatz, während zwei Jahre später

BenMärkische Oderzeitung, Montag, 26. Mai 1997

11

Kreisliga

Liepe nimmt den Fahrstuhl

Eberswalde (dth) Die SG Liepe muß in den Fahrstuhl zur 1. Kreisklasse. Bis zur 80. Minute lag die SG durch ein Tor von Stephanie in Front. Dann trafen die Finowfurter dreimal und besiegelten das Lieper Schicksal. Das Team vom FSV Basdorf nutzte die Gunst der Stunde, fertigte die Klosterfelder mit einem klaren Sieg ab und verbleibt in der Liga. Psech gelangen dabei zwei Tore.

Der PSV/Union Eberswalde trotzte überraschend dem Meister Werneuchen noch ein Unentschieden ab, was den Rot-Weißen sicher nicht weh tat. Allerdings, daß jede

Elf vier Tore in 90 Minuten erzielte, dürfte nicht so häufig vorkommen. Dagegen rutschte Stahl Finow II noch auf den dritten Platz ab. Bei Eintracht Wandlitz verlor die Andri-Elf doch etwas unerwartet mit 0:2.

FSV Bernau II	- Ahrensfelde	1:8
Basdorf	- Klosterfelde	4:2
Schönow	- Althüttenhof	1:2
Wandlitz	- Stahl Finow II	2:0
Lichterfelde	- Zepernick	0:0
SG Liepe	- Finowfurt	1:3
PSV/Union	- Werneuchen	4:4
Finowtal	- Ladeburg	1:4
Erteilt Sportgericht (Partie vom 10. Mai)		
PSV/Union	- Ahrensfelde	0:2

Tabelle der Kreisliga - 30. Spieltag

	Spiele	gew.	remis	vert.	Tore	Punkte
1. RW Werneuchen	30	18	9	3	71: 38	63
2. 1. FC Finowfurt	30	18	5	7	59: 31	59
3. FV Stahl Finow II	30	17	6	7	68: 40	57
4. FSV Bernau II	30	16	4	10	56: 41	52
5. SV Lichterfelde	30	13	6	11	65: 52	45
6. Einheit Zepernick	30	13	6	11	49: 43	45
7. Eintracht Wandlitz	30	11	7	12	36: 41	40
8. RW Schönow	30	11	5	14	34: 47	38
9. Union Klosterfelde	30	10	6	14	43: 46	36
10. GW Ahrensfelde	30	8	12	10	44: 49	36
11. BW Ladeburg	30	9	8	13	42: 50	35
12. Eintracht Finowtal	30	8	10	12	42: 59	34
13. PSV/Union Eberswalde	30	8	9	13	54: 63	33
14. SC Althüttenhof	30	9	6	15	24: 44	33
15. SG 49 Liepe	30	7	8	15	28: 54	29
16. FSV Basdorf	30	8	5	17	44: 61	29



Werneuchen steigt auf

Glückwünsche zum Aufstieg in die Landesklasse. Helmut Liepe (re.) vom Spielausschuß des Kreisfußballverbandes Barnim gratuliert dem Kreismeister Rot-Weiß Werneuchen. Spielführer Lutz Gra-

bowski nimmt vor der Partie gegen den PSV/Union (4:4) die Trophäe entgegen. Mehr als ein Jahrzehnt hat es gedauert, bis Werneuchen wieder in den höherklassigen Fußball einsteigen konnte.

Dokument Nr.: 38 - Zeitungsveröffentlichung des Niederbarnim - Echo vom 26.05.1997 - Archiv: Büttner

Wenn wir über die erfolgreiche Zeit der Fußballer in den 90'er Jahren schreiben, darf natürlich nicht das abermalige Erreichen des Kreispokalendspiels unerwähnt

nur knapp dem Abstieg entronnen werden konnte. Trainer Fischer hat es aber auch wirklich nicht leicht. Denn nur ganz selten kann er zweimal hintereinander die gleiche



Bild Nr.: 86 - Fußball - Männer - Mannschaft 1995 (Sportplatz Werneuchen), v.l.n.r.:
 stehend: 1. Lutz Grabowski, 2. Volker Kriening, 3. Matthias Krieger, 4. Detlef Stahlberg, 5. Uwe Koppe, 6. Peter Makoschey, 7. Jörg Brederock, 8. Reiner Keiling
 kniend: 1. Maik Holzwart, 2. Frank Korna, 3. Bernhard Wurche, 4. André Kunze, 5. Norbert Schmidt, 6. Holger Schenk, 7. René Kalläne
 Archiv: Makoschey

Mannschaft aufstellen. Denn oftmals mußten Stammspieler in den letzten Jahren in die Erste aufrücken und waren so für die Zweite begrenzt nicht mehr spielberechtigt.

Außerdem besteht gerade hier ein stetiger Personalmangel. Aber wir alle glauben, daß die Truppe aus dem Tal wieder heraus gelangt, denn der Nachwuchs klopft schon an



Bild Nr.: 87 - 2. Männer - Fußball - Mannschaft (Sportplatz Werneuchen - Maipokalsieger) 1992, v.l.n.r.:
 stehend: 1. Volker Kriening, 2. Denis Delitz, 3. Karl - Heinz Lonska (Schiedsrichter), 4. Hans-Joachim Schulz (Schiedsrichter), 5. Zanto (Seefeld), 6. Mittelstädt, 7. Hildebrandt (Hirschfelde), 8. Günter Lüdecke, 9. Rainer Stettinisch
 kniend: 1. Stettinisch, 2. Lutz Enskeneit, 3. Mario Zimmermann, 4. Holger Schenk („Maxe“), 5. Christian Hall
 Archiv: Delitz

der Tür. Wobei wir am letzten Punkt des Kapitels angelangt wären. In den letzten 5/6 Jahren ist es gelungen durch gezielte Nachwuchsförderung einen gesunden Unterbau innerhalb der Abteilung zu schaffen, so daß wir heute mit Stolz vorweisen können, daß in allen Altersklassen zumindest eine Mannschaft aus Werneuchen vertreten ist. In manchen Klassen sogar deren zwei. An diesem guten Stand hat der Nachwuchsobmann Günter Lüdecke durch sein unermüdliches Wirken einen entscheidenden Anteil. Aber auch die vielen ehrenamtlichen Trainer müssen hier erwähnt werden, ohne deren Engagement eine solche flächendeckende Arbeit im Kinder- und Nachwuchsbereich gar nicht möglich wäre. Automatisch stellen sich keine Erfolge ein, wie z. B. die Erringung des Kreispokals der A - Jugend im Jahre 1997.

Als Fazit muß vermerkt werden, daß unsere größte Abteilung Fußball, auch durch gute

Vorstandsarbeit, auf dem richtigen Weg ist um weiter so erfolgreich zu sein wie bisher und den Leistungsstand noch zu erhöhen (Bild Nr.: 86 und 87).

Hier die Plazierungen der beiden Fußballteams in den letzten Jahren:

1. Fußball - Männer - Mannschaft
 - 1990/91 - Bezirksklasse Mitte, 6. Platz
 - 1991/92 - Bezirksklasse Mitte, 9. Platz
 - 1992/93 - Kreisliga, 3. Platz und Pokalsieger
 - 1993/94 - Kreisliga, 2. Platz
 - 1994/95 - Kreisliga, 7. Platz, im Pokalfinale am Meister gescheitert (PSV - Union Eberswalde)
 - 1996/97 - Kreisliga, 1. Platz - Meister seit 1997 in der Landesklasse Nord
2. Fußball - Männer - Mannschaft
 - 1993/94 - 1. Kreisklasse, 5. Platz
 - 1994/95 - 1. Kreisklasse, 4. Platz
 - 1995/96 - 1. Kreisklasse, 8. Platz
 - 1996/97 - 1. Kreisklasse, 14. Platz

NACHWORT

Nun wären über 130 Jahre Sport in Werneuchen detailliert abgearbeitet, aber ein paar Sätze zum Schluß gehören noch in diese Chronik.

Der momentane Vorstand unseres Vereins, gewählt für die Jahre 1996 bis 1998, leistet ein immenses Arbeitspensum, was ein Außenstehender gar nicht so mitbekommt. In der heutigen Zeit dreht sich vieles um das liebe Geld. Und damit ist damals wie heute der Sport nicht reich gesegnet. Ich weiß, daß der Vereinsvorsitzende Gerhard Büttner und die Finanzleiterin Veronika Keiling alles in Ihrer Macht stehende tun, um den Verein am Leben zu erhalten. Sämtliche Fördermaßnahmen oder zweckgebundene überregionale Zuschüsse werden von uns in zunehmenden Maße in Anspruch genommen. Dies bedeutet für die Verantwortlichen einen erheblichen Zeitaufwand und wird doch am Ende als selbstverständlich angesehen. Doch ohne diese Gelder und den Mitgliederbeiträgen, welche im Ver-

gleich zu den heute gestiegenen Lebenshaltungskosten noch niedrig bemessen sind, und die sich in den kommenden Jahren den wachsenden Ansprüchen angleichen müssen, kann ein Verein, wie der unsrige nicht überleben. Deshalb hier nochmals der Appell, unterstützt weiterhin unseren Sportverein indem Ihr auch in Zukunft Euren Beitrag, sei es als Aktiver oder Passiver, bezahlt. Versucht auch weiterhin Sponsoren zu finden, die uns in finanzieller oder in materieller Weise unterstützen. Hauptsächlich die Kinder, welche in unserem Verein Sport treiben und noch nichts von der Welt der Erwachsenen verstehen, werden es danken.

Im Oktober des Jahres 1997 fand mit der Jubiläumsveranstaltung zu Ehren des 50 - jährigen Bestehens unseres Sportvereins der Abschluß vieler Festivitäten und Turniere im Laufe des Jahres statt. Bürgermeister, Amtsdirektor und Vertreter des Landtages gaben sich die Ehre und be-

glückwünschten den Verein zu seinem runden Geburtstag. In der Rede des Bürgermeisters von Werneuchen, Herrn Hildebrandt, gab es einen Satz, dessen Bedeutung vielen noch nicht bewußt sein wird. Er gab sein Versprechen, daß in Kürze die Turnhalle auf dem ehemaligen Flugplatzgelände in Betrieb genommen werden kann (Bild Nr.: 88). Die restliche Gelder, die



Bild Nr.: 88 - Sporthalle auf dem ehemaligen Flugplatzgelände 1997
Archiv: Büttner

noch fehlen werden von verschiedenen Quellen bereitgestellt, so daß in der kommenden Spielserie das erste Mal in der Geschichte Werneuchens eine Handballmannschaft ihr Heimspiel wirklich auch im Heimatort austragen kann.

Wie man so schön sagt, es war ein langer Weg, aber ein Wille kann manchmal doch Berge versetzen. Im Mai des Jahres 1996 wurde das erste mal bekannt, daß ein Teil der Turnhalle für den Schulsport nutzbar gemacht werden sollte und zwar aus städtischen Fördergeldern. Wegen dieser unbefriedigenden Lösung machte sich Unmut unter den Sportlern breit.

Ihr Aspekt, daß eine große Chance vergeben wird, wenn nicht der gesamte Turnhallenbereich rekonstruiert wird, stand dem Standpunkt der Kommunalpolitiker gegenüber, die behaupteten, daß nur 1,8 Millionen DM für das Gesamtprojekt vom Land zur Verfügung stehen und die Stadtsäckel ohnehin leer seien.

Schon immer war es der Wunsch aller Sportler und sportinteressierter Bürger in

Werneuchen einmal eine wettkampfgerechte Halle in der Heimatstadt nutzen zu können. Um so enttäuschter waren sie, als sie von den Plänen der Amtsverwaltung und der Stadtverordneten erfuhren, daß die zur Zeit im Rohbau befindliche Turnhalle nur zu gut einem Drittel ausgebaut werden soll. Nur allzu verständlich war der Vorstoß den der Trainer der Handball - Männer

- Mannschaft gewagt hat, den Protest der Sportler mittels Unterschriftenaktion zum Ausdruck zu bringen.

In der Zwischenzeit wurde intensiv verhandelt, wie die Finanzierung der gesamten Turnhalle doch noch gesichert werden kann. Amtsdirektor Grabsch und Bürgermeister Hildebrandt auf der einen Seite, sowie Vereinsvorsitzender Büttner und Vereinsmit-

glied Aßmann auf der anderen Seite legten die weitere Vorgehensweise fest. Nach gut eineinhalb Jahren ist die Situation folgende; daß die Sportler freiwillig einen zusätzlichen Jahresbeitrag spendeten, sowie sämtliche Eigenleistungen die möglich waren unentgeltlich erbrachten, damit der Traum von der ganzen Halle doch noch in Erfüllung geht. So wurde unter anderem die gesamte Dachfläche gedeckt und damit weit über 100.000,- DM reine Bauleistung erbracht (Bild Nr.: 89).

Besonders die in Werneuchen ansässigen Landtagsabgeordneten Frau Friese ist es zu verdanken, daß nun die restlichen finanziellen Mittel doch noch aufgebracht werden können, um der baldigen Fertigstellung dieser Sporthalle entgegenzusehen. An dieser Stelle vielen Dank.

Unsere Zukunftsvisionen richten sich aber nicht nur auf das Turnhallenprojekt. Auch das Sportplatzgelände bedarf einer dringenden Sanierung und muß auf der Prioritätenliste des Vereins ganz vorn stehen.

Wenn man durch die ländlichen Gebiete Bayerns, Baden - Württembergs oder gar Thüringens unterwegs ist, faszinieren immer

wieder die schön gepflegten Sportanlagen mit dazugehörigen Sportlerheimen. Warum sollte dies nicht auch in Werneuchen möglich sein. Die auszuführenden Arbeiten, wie z. B. den zweiten Sportplatz herzurichten, könnten doch mit ortsansässigen Betrieben in gemeinsamer Partnerschaft realisiert werden. Was fehlt ist die organisatorische Verantwortlichkeit. Wenn hier noch



Bild Nr.: 89 - Beim Auftragen der Dachpappendeckschicht auf dem Hallendach August 1997. v.l.n.r.:

1. Heinz Schadow. 2. Karsten Sobaniak. 3. Michael Suske
Archiv: Büttner

anpackt, dann bin ich mir sicher, daß auch durch Werneuchen ortsunkundige Autofahrer mit Tempo 30 in Richtung Wegendorf fahren werden und die Werneuchener Sportplatzanlage bewundern.



Bild Nr.: 90 - „Jahn - Denkmal“ von 1935 in Altlandsberg

Archiv: Büttner

besser miteinander zusammengearbeitet werden würde und ein jeder auch mal mit

In diesem Jahr, 1997, feiert auch ein andere Verein sein 50 - jähriges Vereinsjubiläum. Es ist unser Nachbar MTV Altlandsberg. Auch hier gehen die Anfänge auf die Turnbewegung Mitte des 19. Jahrhunderts zurück. Natürlich war und ist man auch in Altlandsberg

bestrebt Imagepflege zu betreiben und die Geschichte des Vereins wieder aufleben zu lassen. So erinnerte man sich an den alten Gedenkstein auf dem Markt und richtete ihn in mühevoller Kleinarbeit wieder her. An den Stirnseiten der alten Feldsteinflächen tauchten die Inschriften der damaligen Paten- und Nachbarschaftsvereine wieder auf. Und eben auf einem steht geschrieben M.T.V. Werneuchen 1864. Womit wir am Ende dieser Chronik wieder an die Anfangsjahre erinnert werden (Bild Nr.: 90).

UNSERE EHRENMITGLIEDER

FRAU EDITH ROSENBERG

Wie kaum eine andere Sportlerin hat Edith Rosenberg Sportgeschichte in Werneuchen geschrieben. Über ein halbes Jahrhundert war sie in unserem Verein aktiv und übt noch heute mit der Funktion der Kassiererin bei den Gymnastinnen einen ehrenamtlichen Posten aus.

Schon 1925 mit sechs Jahren turnte sie in der Kinderriege des MTV mit. Als es hieß, wir gründen eine Frauen - Handball - Mannschaft, war Edith Rosenberg eine Vorreiterin. Lange spielte sie erfolgreich mit in dieser Truppe, ehe dann durch ihr Ausscheiden der gesamte Frauenhandballsport zum Erliegen kam. Nebenher bereitete es ihr immer wieder Freude als Übungsleiterin einer Gymnastikgruppe zu fungieren. Unter ihrer Leitung wurden Aufführungen bei den Turn- und Sportfesten in Leipzig sowie bei diversen anderen Veranstaltungen

abgehalten. Ab 1952 ist sie bereits als Übungsleiterin aktiv, so lange wie keine andere. Für ihre Verdienste wurde sie u. a. mit der Ehrennadel des DTSB in Bronze und Silber sowie mit der Pestalozzimedaille ausgezeichnet.

Ihre herausragenden Eigenschaften wie, Bescheidenheit und Zuverlässigkeit runden das Bild dieser einzigartigen Sportkammeradin ab.

HERR HORST LANGE

Auch Horst Lange ist ein Kind unseres Vereins, der sich als aktiver Fußballer sowie später als Offizieller im Vorstand des Vereins, große Verdienste erworben hat. Sein großer Ehrgeiz animierte ihn 1950 sogar zu dem höherklassigen Verein BSG VE Brauereien Berlin zu wechseln. In einer der ältesten Ausgaben der Fußballwoche ist er im Bild verewigt (Dokument Nr.: 39). Aber schon bald



kehrte er zu seinem Heimatverein zurück und spielte dort noch bis weit in die 60'er Jahre hinein.

1968 übernahm er dann das Amt - Leiter der Finanzen - von Walter Rosenberg und führte diese wichtige Funktion bis 1994 in gewissenhafter

Weise aus. An seiner vorbildlichen Kasselführung gab es nie Beanstandungen. Besonders in der Zeit der politischen Wende stellte er sich schnell auf die neuen Ge-

gebenheiten ein und veranlaßte maßgeblich die Umstrukturierung des Vereins
Noch heute verpaßt Sportkamerad Lange kein Heimspiel seiner Fußballmannschaft

und ist nach wie vor sehr interessiert an der Vereinsarbeit innerhalb des Vorstandes.
Horst Lange wurde für seine Verdienste mit der Ehrennadel des DFV in Bronze und Silber ausgezeichnet.

Tabelle 1

Mitgliederstatistik und Übersicht über bestandene bzw. bestehende Sektionen											
Jahr	Mitgliederzahl	Sektionen									
		Handball	Fußball	Turnen	Leichtathletik	Tischtennis	Kegele	Gymnastik	Schach	Boxen	Volleyball
1955	195	X	X	X	X	X	0	0	0	0	0
1956	224	X	X	X	X	X	0	0	0	0	0
1957	206	X	X	X	X	X	0	0	0	0	0
1958	257	X	X	X	X	X	0	0	0	0	0
Zusätzlich - Sportaktiv in Löhme											
1959	293	X	X	X X	X	X	0	X	0	0	0
1960	281	X	X	X	X	X	0	X	0	0	0
1961	292	X	X	X	X	X	0	X	0	0	0
1962	303	X	X	X	X	X	0	X	0	0	0
1963	299	X	X	X	X	X	0	X	X	0	0
1964	298	X	X	X	X	X	0	X	X	0	0
1965	279	X	X	X	X	X	0	X	X	0	0
1966	271	X	X	X	X	X	0	X	X	0	0
1967	260	X	X	X	X	X	0	X	X	0	0
1968	213	X	X	Sonstige laut Kas-senbuch		0	0	0	0	0	0
1969	293	X	X	Leistungs- gerätetur- nen	X	X	0	0	0	0	0
1970	318	X	X	X	X	X	0	0	0	0	0
1971	258	X	X	0	X	X	0	0	0	0	0
1972	238	X	X	0	X	X	0	0	0	0	0
1973	270	X	X	0	X	X	0	0	0	0	0
1974	243	X	X	0	0	0	0	0	0	0	0
1975	234	X	X	0	0	0	0	0	0	0	0
1976	305	X	X	0	0	0	0	0	0	0	0
1977	323	X	X	0	0	0	0	0	0	0	0
1978	317	X	X	Allgemeine Sport- gruppe	0	0	0	X	0	0	0
1979	333	X	X	X	0	X	0	X	0	0	0
1980	373	X	X	X	0	X	0	X	0	0	X
1981		Es liegen keine Angaben vor >> Mitgliederrückgang									
1986											
1987	205	X	X	0	0	0	0	X	0	0	X
1988	208	X	X	0	0	0	0	X	0	0	X
1989	202	X	X	0	0	0	0	X	0	0	X
1990	220	X	X	0	0	0	0	X	0	0	X
1991	220	X	X	0	0	0	0	X	0	0	X
1992		X	X	0	0	0	0	X	0	0	X
1993		X	X	0	0	0	0	X	0	0	X
1994		X	X	0	0	0	0	X	0	0	X
1995		X	X	0	0	0	0	X	0	0	X
1996	339	X	X	0	0	0	0	X	0	0	X

Tabelle 2

Übersichten über die Vereinsvorsitzenden und die Sektionsleiter Fuß- und Handball sowie Kegeln			
Jahr	Vorsitzender	Fußball	Handball
1947 - 1949 vor 1952	Georg Herberg	Paul Behrend	
1949 - 1952	Hinze		
1952 - 1954	Horst Schulz		
1952 - 1958		Alfred Gebauer	Walter Krüger
1954 - 1958 1956	Max Kalletca		
1958 - 1964	Walter Krüger		
1958 - 1960			Fritz Büttner
1958 - 1964		Herbert Willamowski	
1960 - 1975			Gerhard Büttner
1964 - 1965	Alfred Gebauer (kommissarisch)		
1964 - 1974		Alfred Gebauer	
1965 - 1974	Peter Fleischfresser		
1974 - 1976	Wolfgang Peters		
1974 - 1975		Peter Fleischfresser	
1975 - 1978		Albert Drews	
1975 - 1979			Klaus Elsholz
1976 - 1977	Werner Rupprecht		
1977 - 1980	Alfred Dusch		
1978 - 1980		Horst Aßmann	
1979 - 1983			Walter Urbschat
1980 - 1983	Günter Barbig		
1980 - 1986		Norbert Drews	
1986 - 1990		Hans - Joachim Spiegel	
1983 - 1994	Manfred Mühlmeister		
1983 - 1985			Walter Urbschat / Ulli Seidler
1985 - 1987			Ulli Seidler
1987 - 1991			Andreas Büttner
1990 - 1994		Norbert Drews	
1991 - 1996			Norbert Schumann
seit 1994	Gerhard Büttner	Roger Kräft	
seit 1996			Karsten Sobaniak

Die hier angegebenen Zeiträume für die Amtsperioden der Vorsitzenden und Leiter konnten in einigen Fällen nicht mit Sicherheit wiedergegeben werden und sind deshalb geschätzt.

Tabelle 3

Übersicht über alle Hauptkassierer, Sektionsleiter Tischtennis, Gymnastik, Turnen und Volleyball					
Jahr	Hauptkassierer	Tischtennis	Gymnastik	Turnen	Volleyball
1953 - 1956 1953 - 1964 1953 - 1968	Walter Rosenberg		Klaus Nabaum	Walter Krüger	
1955 - 1967 1956 - 1994 1964 - 1967 1967 - 1973 1979 - 1994		Heinz Klemm	Edith Rosenberg	ohne	
		Loleit			Dietmar Haarbach* Armin Reuter*
1994 - 1997		Horst lange		Simone Thäle*	
1968 - 1994 seit 1994		Veronika Keiling		Simone Thäle	
seit 1997				Simone Thäle	
* obligatorisch					

Tabelle 4

Übersicht über die Sektionsleiter Kegeln, Schach, Frauenfitneß und Leichtathletik				
Jahr	Kegeln	Schach	Frauenfitneß	Leichtathletik
1953 - 1964 1956	Willi König			Walter Krüger
1962 - 1967 1964 - 1974		R. Müller		Peter Fleischfresser
seit 1995			Carola Seehawer*	
* obligatorisch				

Tabelle 5

Übersicht über die Spielklassen in denen Werneuchener Mannschaften spielten					
Jahr	1. Fußball - Männermannschaft	1. Handball - Männermannschaft		Handball - Frauenmannschaft	
		Feldhandball	Hallenhandball		
1947 - 1954	Kreisklasse Oberbarnim	Kreisklasse Oberbarnim		Kreisklasse Oberbarnim	
1948 - 1954		Kreisklasse Oberbarnim			
1954 - 1955	1. Kreisklasse	Bezirksklasse Nord		1. Kreisklasse	
1954 - 1958					
1954 - 1967					
1955 - 1957		Bezirksliga		Bezirksliga	
1957 - 1960				Kreisklasse	
1958 - 1961		Bezirksklasse Süd			
1956 - 1961					
1961 - 1963	Bezirksklasse Nord				
1961 - 1966				Bezirksklasse Frankfurt/ Oder	
1966 - 1973	Bezirksklasse Nord		Bezirksliga		
1967 - 1970					
1970 - 1973	Bezirksklasse Mitte				
1973 - 1974	Bezirksliga				
1973 - 1977	Bezirksklasse Mitte		Bezirksklasse		
1974 - 1978					
1976 - 1984	Bezirksklasse Nord			Kreisklasse	
1977 - 1978				Bezirksliga	
1978 - 1979				Bezirksklasse (*)	
1978 - 1983	Bezirksklasse Nord				
1979 - 1982					
1982 - 1983					Bezirksklasse
1983 - 1987					Kreisklasse
		Bezirksklasse West			
1983 - 1992	Bezirksklasse				
1988 - 1997					
1992 - 1997	1. Kreisklasse	Kreisspielunion			
seit 1993	Landesklasse			Kreisspielunion	
seit 1997					Landesliga

(*) Abstiegsspiel, aber die 2. Mannschaft erkämpfte gleichzeitig den Aufstieg

Unsere Geschichte des Sportvereins Rot - Weiß Werneuchen entstand durch die freundliche Mithilfe der Sportfreunde:

Name	Vorname	Name	Vorname
Aßmann	Horst	Kuntz	Ludwig
Biermann	Eva	Lange	Erika
Büttner	Gerhard	Lange	Horst
Delitz	Marion	Lange	Manfred
Delitz	Norbert	Linke	Luise
Dobbermann	Geert	Nikolaus	Gerhard
Dusch	Alfred	Pech	Wilfried
Erhardt	Anna	Remus	Jürgen
Fam. Gebauer	Manfred	Fam. Reuter	Siegbert
Grabsch	Walter	Rosenberg	Edith
Güthling	Erich	Scharsig	Heinz
Güthling	Dieter	Schulz	Horst
Harnack	Anita	Singe	Adolf
Heinze	Ralf	Sommerfeld	Emmi
Horn	Burkhard	Stahlberg	Rudi
Kalläne	Jürgen	Stehnicke	Lothar
Koppe	Horst	Thürling	Franz
Dr. Krohn	Rainer	Wagenseil	Fritz
Krause	Wolfgang	Wünsch	Erich
Krüger	Hilde	Ziethen	Dieter